

Menge genossen werden, sollen sie betäuben, daher die deutsche Benennung. Uebrigens benutzt man sie gar nicht.

*Erklärung der Kupfertafel.*

Tab. 42. Ein blühender Zweig, *a*) die Blumenkrone geöffnet mit den Staubfäden in natürlicher GröÙe, *b*) der Kelch mit dem Pistill gleichfalls in natürlicher GröÙe, *c*) zwei Staubfäden vergrößert, *d*) ein Zweig mit reifen Früchten in natürlicher GröÙe, *e*) eine qucer durchschnittene Beere, *f*) die Samen auch in natürlicher GröÙe.

43. VACCINIUM *Vitis Idaea*. Rothe Heidelbeere.

*Kennzeichen:* Die Blätter immergrün, wechselsweise stehend, umgekehrt eiförmig, ungezähnt, am Rande umgebogen, oberhalb dunkelgrün einfach adrig, unterhalb blafs und punktirt, die Blumen in einer hängenden Traube an der Spitze der Zweige.

*Benennungen:* Rothe Heidelbeere, Preiselbeere, Preufselbeere, rothe Preufselbeere, Peselbesien, Praufsbeere, Kraufsbeere, Kraubeere, Kranbeere, Kronbeerstrauch, Rothbesingstrauch, rothe Steinbeere, Krackbeere, Krackbesien, kleiner Rausch, Rauschbeere, Grandenbeere, Griffelbeere, Steinbeere, Steinbeerlein, Holperlebeere, Hölperlebeere, Bückebeere, Buckelbeere.

*Vaterland:* Wächst im nördlichen Europa sehr häufig und überzieht öfter ganze Strecken.

*Boden:* Leichter Waldboden, daher sie in Nadelholzwaldungen öfter sehr häufig angetroffen wird.

*Blüthe und Frucht:* Die Blumen kommen gegen das Ende des Mai's und die Früchte erlangen im August und September ihre Vollkommenheit. In Gebirgen blüht sie um vierzehn Tage später.

*Aussaat:* Wird fsat niemals versucht, da keiner diesen Strauch anzuziehen bemüht ist, es sei dann in botanischen Gärten.

*Höhe:* liegt an der Erde und erhebt selten über ein halben Fuß.

*Alter:* Acht bis zehn Jahre, erneuert sich durch neue Triebe aus der kriechenden Wurzel.

*Nutzen:* Man benutzt nur die sauer- und bitterlichschmeckenden Früchte, welche häufig, mit Zucker, Wein und Gewürzen zubereitet, eine sehr gesunde und erfrischende Speise geben.

*Erklärung der Kupfertafel.*

*Tab. 43.* Ein blühender Strauch, *a)* eine Blume in natürlicher Größe, *b)* dieselbe geöffnet mit den Staubfäden, *c)* zwei Staubfäden vergrößert, *d)* das Pistill vergrößert, *e)* ein Ast mit reifen Früchten, *f)* die Beere quer durchschnitten in natürlicher Größe, *g)* einige Samen in natürlicher Größe.

44. *VACCINIUM Oxycoccus.* Moos-Heidelbeere.

*Kennzeichen:* Die Blätter immergrün, wechselsweise stehend, eiförmig, ungezähnt, am Rande umgebogen, ohne Adern mit bloßer Mittelrippe, unterhalb grau. Der Stamm kriechend fadenförmig, die Blumen langgestielt, zwei oder drei an der Spitze der Zweige.

*Benennungen:* Moosbeere, Moorbeere, Torfbeere, Tranbeere, Sumpfbeere, Kranichbeere.

*Vaterland:* Im nördlichen Europa.

*Boden:* In tiefen Torfmooren zwischen dem Torfmoose an sehr nassen Stellen.

*Blüthe und Frucht:* Blüht im Mai und Junius, reift die Früchte im September und October.

*Aussaat:* Wird fast niemals versucht; überhaupt ist diese Pflanze schwer anzuziehen.

*Höhe:* Liegt ganz flach nieder und steht kaum ein Zoll über das Moos hervor.

*Alter:* Die Zweige werden drei bis vier Jahre alt, und erneuern sich stets durch den kriechenden Stengel.

*Nutzen:* Die großen sauern Beeren werden im Herbste, wenn Nachfröste und Reife bereits eintreten, schmackhaft, und geben eingemacht, mit Zucker, Wein und Gewürzen zubereitet, eine angenehme Speise ab.

*Erklärung der Kupfertafel.*

*Tab. 44.* Eine ganze blühende Pflanze, *a)* der Kelch mit einem Staubfaden und dem Pistill vergrößert, *b)* ein Staubfaden vergrößert, *c)* ein Zweig mit reifen Früchten, *d)* eine Beere aufgeschnitten in natürlicher Größe, *e)* mehrere Samen gleichfalls in natürlicher Größe.

## 21. CALLUNA. BESENHEIDE.

*Gattungs-Charakter:* Der Kelch ist doppelt, jeder besteht aus vier Blättern. Die Blumenkrone ist glockenförmig und viertheilig. Acht Staubfäden stehn auf dem Fruchtboden. Die Staubbeutel sind zweispaltig. Die Kapsel ist vierfächrig. Die Scheidewände sind in der Mitte zusammengefügt.

45. *CALLUNA vulgaris.* Gemeine Besenheide.

*Kennzeichen:* Die immergrünen Blätter stehn gegeneinander über, sind sehr klein und dachziegelförmig übereinanderliegend, an der Basis pfeilförmig. Die Blumen kommen an den Spitzen der Zweige in Trauben, und die Blüthen wenden sich fast nach einer Seite hin.

*Benennungen:* Heide, gemeine Heide, Heede, Heidekraut, glatter Heidestrauch, Heiden, rothe Heide, weiße Heide, Besenheide, Bienenheide.

*Vaterland:* Das ganze nördliche Europa.

*Boden:* Sandiger unfruchtbarer leichter Boden.

*Blüthe und Frucht:* Blüht Ende Julius und im August. Die Kapseln reifen im October und bleiben, von den Blüthetheilen umgeben, bis zum Frühling an den Zweigen sitzen.